



Innovation und Markt

Expertengruppe „R&D Priority Setting and Evaluation“

Dr. Herbert Greisberger

Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT)



Hintergrund



Diffusionsraten innovativer Energietechnologien zu gering für „Energierévolution“

Energieforschungsausgaben als Inputindikator wenig geeignet als Erfolgsnachweis

Erfolg = Marktdurchdringung innovativer Technologien

Erhöhung der Erfolgsrate von Energieforschung als zentrale Herausforderung



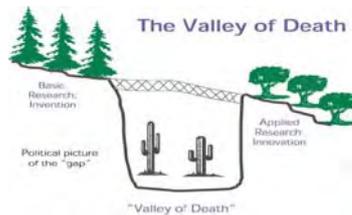
Aufgabenstellung



Eine Vielzahl von Innovationen/Technologien finden keine ausreichende bzw. nur langsame Marktverbreitung

Überwindung des „Valley of Death“ innovativer Technologien

- Gründe mangelnder Dissemination
- Instrumente
- Empfehlungen



Barrieren verhindern Marktdiffusion



Kategorien von Barrieren zwischen Forschung und Markt:

- Technologische (z.B. Unsicherheit Laufzeit)
- Finanzielle (z.B. höhere Kosten)
- Regulierung (z.B. Sicherheitsstandards)
- Strukturelle Barrieren (z.B. Systemeinbindung)
- Marktbarrieren (z.B. Amortisationszeit)
- Sonstige (z.B. Informationsdefizit)



Beispiel für Analyse von Barrieren je Sektor/Technologie



CCTP Goal Area	CCTP Sector	External Benefits and Costs	High Costs	Technical Risks	Market Risks	Incomplete and Imperfect Information	Lack of Specialized Knowledge	Infrastructure Limitations	Competing Fiscal Priorities	Industry Structure	Policy Uncertainty
Energy End-Use and Infrastructure	Transportation	■	■	■	■	■	■	■			
	Buildings	■	■	■	■	■	■		■	■	■
	Industry	■	■	■	■	■	■		■		
	Electric Grid and Infrastructure	■	■						■	■	■

US DOE – 10 zentrale Barrieren der wichtigsten Energietechnologien



Barrieren verhindern Marktdiffusion



Je nach Barriere und Position im Innovationsprozess sind unterschiedliche Strategien und Instrumente erforderlich, generell gilt:

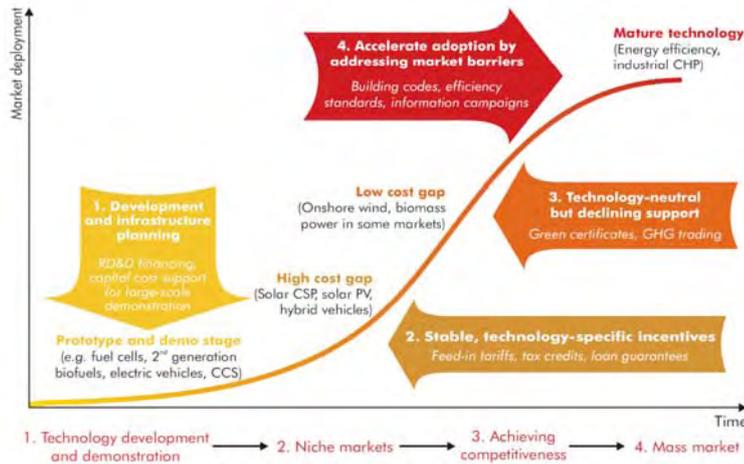
- Je später im Innovationsprozess, desto kostenintensiver
- Je früher Marktorientierung, desto schneller Diffusion
- Strategiewechsel zwischen Nischen- und Massenmarkt



Instrumente nach Phasen des Innovationsprozesses I



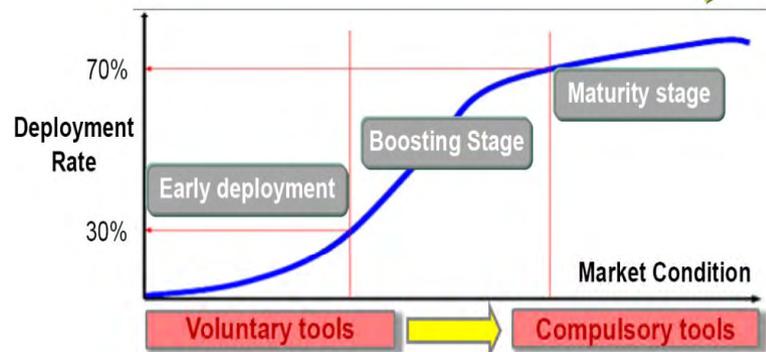
IEA, experts group R&D priority setting and evaluation, Workshop summary, 2010



Instrumente nach Phasen des Innovationsprozesses II



Market Transformation



IEA, experts group R&D priority setting and evaluation, Workshop summary, 2010



Instrumente nach Phasen des Innovationsprozesses II



F&E-Förderung
 Unterstützung Demonstrationsprojekt
 Steuern, Förderungen, Einspeisetarife
 Technologieneutrale Instrumente
 (z.B. CO2-Zertifikate)
 Venture Capital
 Standards

Öffentliche Hand

Information

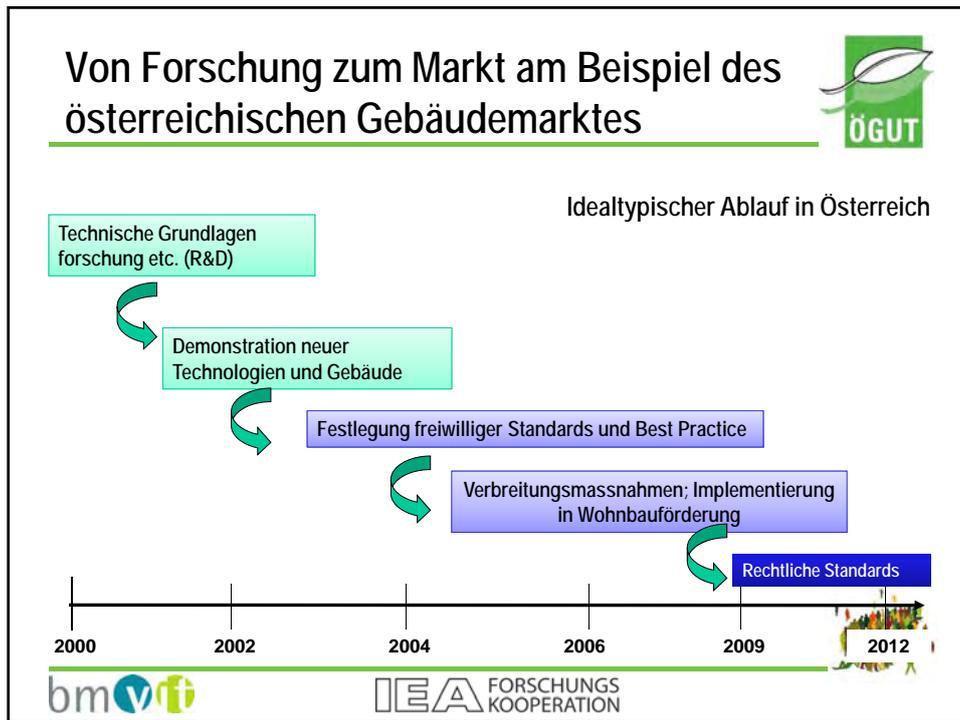
Industrie



Exkurs:

Fallbeispiel “Gebäude in Österreich”





Haus der Zukunft – klima:aktiv Bauen und Sanieren



<p>Haus der Zukunft</p> <ul style="list-style-type: none"> Forschungsförderung Hoher Förderanteil Demoprojekte für Nischenmärkte Unterschiedliche Konzepte Zielgruppe: ForscherInnen, Industrie Zuständig: BMVIT 	<p>klima:aktiv bauen und sanieren</p> <ul style="list-style-type: none"> Information, Weiterbildung ... Keine/geringe Förderung Deklaration vieler Gebäude Kriterienentwicklung Zielgruppe: KonsumentInnen, Wirtschaft Wohnbauförderung Zuständig: BMLFUW
---	--

=> Wechsel der Kommunikation und der Instrumente

Logos at the bottom: **bm vti** and **IEA FORSCHUNGS KOOPERATION**

Wichtige Instrumente für breite Markt- dissemination in Österreich



- **Finanzielle Instrumente**
 - Wohnbauförderung, KPC-Förderung
 - Spezifische Privatkredite (Banken, Bausparkassen...)
- **Weiterbildungsangebote, insb. für**
 - Gewerke
 - VerkäuferInnen von Wohnungen und Fertighäuser
- **Partnerschaft mit Industrie**
- **Informationsaktivitäten (Broschüren, Messen, Internet ...)**



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



KONTAKT

Anschrift:
Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik
Hollandstraße 10/46, A-1020 Wien

Ansprechpersonen:
Dr. Herbert Greisberger, Generalsekretär

Weitere Informationen:
www.oegut.at
Tel.: + 43-1-315 63 93-10
Fax: + 43-1-315 63 93-22

